

UNRUHE
UND
GEBORGENHEIT

im Weltbild neuerer Dichter

Acht Essais von

Otto Friedrich Bollnow

Dritte, durchgesehene Auflage

W. KOHLHAMMER VERLAG
STUTTGART BERLIN KÖLN MAINZ

INHALT

Vorwort	9
ERSTER TEIL: ZWISCHEN LEBEN UND EXISTENZ	13
Der Lebensbegriff des jungen <u>Hugo von Hof-</u> <u>mannsthal</u>	15
1. Der geistesgeschichtliche Zusammenhang	15
2. Die Schönheit und die Schrecklichkeit des Lebens	17
3. Die Todestrunkenheit	19
4. Die süße Müdigkeit	21
5. Die ästhetische Grundhaltung	23
6. Die Lebensleere	25
7. Der Tod als Erwecker des Lebens	27
8. Die zwei Wege der Lebensphilosophie	29
<u>Hermann Hesses Weg in die Stille</u>	31
Der romantische Grundzug	31
<i>I. Die Jugendentwicklung</i>	34
1. Die Traurigkeit der Einsamkeit	34
2. Die erste Form der Heimkehr	36
<i>II. Die Reifezeit</i>	37
1. Der Weg zu sich selber	37
2. Die Ängste der Kindheit	40
3. Das Sich-fallen-lassen	41
4. Neue Wirrungen	44
5. Rückblick	45
<i>III. Das Alterswerk</i>	49
1. Der neue Einsatz	49
2. Die Morgenlandfahrt	50
3. Das Glasperlenspiel als Utopie	54
4. Das Wesen des Glasperlenspiels	56
5. Der Lebensweg des Helden	57
6. Die Unwichtigkeit des Individuellen	58
7. Die Heiterkeit	60
8. Der Weg ins Freie	62

9. Das Transzendieren	64
10. Die Sehnsucht nach dem Sein	66
<u>Josef Weinhebers Weg zu neuer Humanität ...</u>	<u>70</u>
Die Nähe zur Existenzphilosophie	72
I. Die Anfänge	74
1. Die Not der Einsamkeit	74
2. Die freundliche Seite des Lebens	78
II. Die Zeit der Reife	82
A. Der Mensch im Untergang	82
1. Der neue Ansatz	82
2. Die Bedrohtheit des Menschen	83
3. Die heroische Gesinnung	87
4. Die Leistung der Kunst	90
B. Das idyllische Dasein	93
1. Die Unschuld der Natur	93
2. Die Insel der Geborgenheit	94
3. Die bleibende Spannung	96
C. Mitte und Maß	99
1. Die Fragwürdigkeit der Tat	99
2. Der Mensch als das Wesen der Mitte	101
3. Die neue Humanität	105
<u>Friedrich Georg Jünger – Werner Bergengruen.</u>	
Zwei Dichter der neuen Geborgenheit	108
I. Friedrich Georg Jünger	110
1. Die zyklische Zeit	110
2. Die Trunkenheit und das Fest	112
3. Das Gesetz des Kreises	115
4. Die silberne Leichtigkeit	117
II. Werner Bergengruen	118
A. Die Seinsbejahung	118
1. Wiederkehr und Dauer	118
2. Der Morgen	121
3. Die Einheit allen Seins	123
4. Die heile Welt	125
5. Die Rückkehr zum Ursprung	127
6. Der ewige Kaiser	128
7. Das Getrost-sein	130
B. Der dunkle Grund	132
1. Der Bereich des Unheimlichen	132
2. Der Mittag	134
3. Die Schwermut	136
4. Das matte Silber	138

ZWEITER TEIL: DER WEG NACH INNEN	141
Der Mittag. Ein Beitrag zur Metaphysik der <u>Tageszeiten</u>	143
1. Die Sonderstellung des <u>Mittags</u> im Kreis der Tageszeiten ..	143
2. Die Anfänge bei Eichendorff	146
3. Weitere Belege	151
4. Der südliche Mittag. Leconte de Lisle	154
5. Der große Mittag bei Nietzsche	157
6. Gabriele d'Annunzio	160
7. Stéphane Mallarmé	168
8. Der systematische Ertrag	175
Der „Weg nach innen“ bei <u>Novalis</u>	178
I. <i>Die Abwandlung des transzendentalphilosophischen Weges</i>	178
1. Der romantische Ansatz	178
2. Das Verhältnis zu Kant	179
3. Das Subjekt als Innenwelt	182
4. Der Vorrang der Innenwelt	184
5. Die Dunkelheit der Tiefe	185
II. <i>Das Innere der Welt</i>	186
1. Die drei Wege	186
2. Das Innere der Natur	188
3. Der Ursprung der Geschichte	191
4. Das Märchen	193
III. <i>Das Innere der Seele</i>	196
1. Die Realpsychologie	196
2. Das Äußere als Geheimniszustand des Inneren	198
3. Die Beziehungen von Außen und Innen	201
4. Die innere Außenwelt	203
Der „Goldene Topf“ und die Naturphilosophie der <u>Romantik</u> . Bemerkungen zum Weltbild <u>E. T. A.</u> <u>Hoffmanns</u>	207
1. Die Märchenhaftigkeit der Erzählung	207
2. Phosphorus und die Feuerlilie	211
3. Das magische Weltbild	215
4. Der Traum als Rückkehr zum Ursprung	218
5. Das liebende Verhältnis zur Natur	220
6. Gedanke und Anschauung	223
Das romantische Weltbild bei <u>Eichendorff</u> ..	227
I. <i>Das romantische Weltbild</i>	227
1. Eichendorffs Beliebtheit	227
2. Das Bild der sinnlichen Welt	228
3. Die Dunkelheit des Lebensgrundes	231

4. Die Nacht	234
5. Die Aufgabe des Dichters	238
6. Das Schaudern und das Grauen	240
7. Der neue Morgen	242
8. Das Marmorbild	244
9. Die zwei Wege	249
<i>II. Eichendorffs Verhältnis zur Romantik</i>	<i>252</i>
1. Der Gegensatz von Religion und Dichtung	252
2. Die Haltung des Biedermeier	255
3. Die Isolierung der Kunst	258
Quellen-Nachweise	260